

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

April / Mai 2013



Entspannungskurs für Kinder, Hort Ambrosius / Foto: A. Anselment

Die Themen in diesem Nordblick:

- Endlich lesen lernen
- Wichtige Infos rund um die Rundfunkgebühren
- OpenGym in der Arena
- Offene Kochgruppe „Suppenhuhn“
- Informationen aus dem Bürgerhaus
- Neues von der WOGEBE
- Niederschriften Ortsbeirat: vom 25.09.2012, 27.11.2012, 30.01.2013
- Familienfest 2013
- Familienwochenende des Diakonischen Werks
- Gesundheitsteams vor Ort
- Termine – Regelmäßige Termine

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Nordblick-Redaktionsteam sucht neue MitarbeiterInnen. Wen brauchen wir, damit wir eine gute Stadtteilzeitung machen können?

Wir brauchen Menschen, die neugierig durch die Welt gehen, die Interesse an ihrem Stadtteil und den BewohnerInnen haben, die vielleicht 2-3 Stunden Zeit im Monat übrig haben, um im Redaktionsteam gemeinsam zu überlegen, über welche Themen im Nordblick informiert werden sollte. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, mit interessanten Leuten aus dem Stadtteil zu sprechen, also ein Interview zu führen und das aufzuschreiben. Oder aber Sie wollen eher Fotos machen, dichten oder ein Rätsel erfinden. Sie haben hier übrigens Gelegenheit, ein Thema, das Sie schon immer beschäftigt hat, in die Öffentlichkeit zu bringen.

Keine Angst, es kommt nicht darauf an, perfekt zu sein, sondern eher darauf, gemeinsam mit anderen das Ganze anzugehen, voneinander zu lernen und für die BürgerInnen des Stadtteils eine interessante Zeitung zu machen.

Rufen Sie doch einfach mal an! Tel. 13272.

Wir freuen uns auf Sie,

Maria Ohlig



Endlich lesen lernen!

Hätten Sie gewusst, dass in einer Stadt wie Trier mindestens 5000 Menschen Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben?

Viele Betroffene schämen sich dafür und versuchen vor anderen zu verbergen, dass es Ihnen schwer fällt, einen komplizierteren Text zu lesen oder selbst ein Schreiben zu verfassen.

Dahinter steht nicht zuletzt die Angst, von anderen für „dumm“ gehalten zu werden.

Dabei sagt die Lese- und Schreibfähigkeit nichts darüber aus, wie intelligent oder gebildet eine Person ist. Die betreffenden Menschen kommen in den meisten Fällen gut durchs Leben und wissen sich zu helfen.

Aber: Man stößt im Alltag eben doch auf viele Hindernisse, die das Leben unbequem machen. Und nicht zuletzt ist man eben immer auf die Hilfe anderer angewiesen.

Endlich selbstständig und unabhängig die Welt „erlesen“ zu können, das wäre doch ein Ziel, auf das sich hinzuarbeiten lohnt!

Für die Bewohnerinnen und Bewohner in Trier-Nord gibt es jetzt vor Ort eine Möglichkeit. In einem gemeinsamen Projekt von Volkshochschule, WOGEBE und Bürgerhaus Trier-Nord bieten wir zweimal wöchentlich Unterstützung für diejenigen an, die ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern wollen. Das kostenfreie Angebot richtet sich an erwachsene Menschen, deren Muttersprache Deutsch ist und an Migrantinnen und Migranten, die schon über Basiskenntnisse verfügen und unsere Schriftzeichen beherrschen.

In der Wahl der Unterrichtsmaterialien (computergestütztes Lernprogramm, Arbeitsblätter, leicht verständliche Texte, Spiele ...) richten wir uns ganz am Bedarf der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer aus.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie doch einfach einmal vorbei und schauen es sich an. Und wenn Sie selbst zwar nicht betroffen sind, aber andere kennen, für die ein solches Angebot hilfreich wäre, erzählen Sie ihnen davon.

SIE FINDEN UNS:

montags von 11 - 13 Uhr und donnerstags von 14 - 16 Uhr

im Stadtteilcafé des Bürgerhauses, Franz-Georg-Straße 36

Gerne können Sie aber auch mit uns Kontakt aufnehmen, um Ihre Fragen im Vorfeld zu beantworten:

- WOGEBE
Claudia Janssen, Tel. 1454718 oder Michael Kinzig, Tel. 1454721.
- Bürgerhaus Trier-Nord,
Bernd Weihmann, Tel. 9182020

Claudia Janssen, WOGEBE



Projekt iCHANCE, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wichtige Infos rund um die Rundfunkgebühren

WELCHE ÄNDERUNGEN GIBT ES?

Seit Januar 2013 gilt für Bürgerinnen und Bürger der Rundfunkbeitrag. Das ändert sich:

- Pro Wohnung ist ein Beitrag zu zahlen. Das heißt: Eine Person entrichtet den Rundfunkbeitrag für die gemeinsame Wohnung - unabhängig davon, wie viele Personen dort leben.
- Damit sind auch erwachsene Kinder oder Mitbewohner in Wohngemeinschaften vom Haushaltstarif erfasst.
- Die Beitragspflicht beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem man erstmals in einer Wohnung wohnt, nach dem Melderecht dort gemeldet oder im Mietvertrag als Mieter genannt ist.
- Der Beitrag beträgt 17,98 Euro monatlich.
- Der neue Beitrag deckt alle Angebote auf allen Verbreitungswegen ab. Es wird nicht mehr zwischen Radio, Fernseher und Computer unterschieden. Der Rundfunkbeitrag deckt auch die privaten Autos aller Bewohner mit ab.

WER KANN SICH VON DER RUNDfunkGEBÜHRENPFlicht BEFREIEN LASSEN?

Es gibt wie bisher die Möglichkeit, aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht beziehungsweise eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags zu beantragen.

Wer wenig Geld hat und bestimmte staatliche Sozialleistungen erhält, kann sich auf Antrag vom Rundfunkbeitrag befreien lassen. Das gilt insbesondere für Empfänger von:

- Sozialhilfe
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld

ACHTUNG !!

Sie sollten anhand Ihrer Kontoauszüge kontrollieren, wie viele Beiträge für Ihren Haushalt abgebucht worden sind.

Der Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio überprüft nicht, wer in einem Haushalt lebt, sondern zieht weiterhin für alle diejenigen, die vor dem 01.01.2013 angemeldet waren, den monatlichen Beitrag von 17,98 Euro ein.

Diejenigen, die nach der neuen Regelung keine Beiträge mehr entrichten müssen (z.B. Lebenspartner, erwachsene Kinder, Mitbewohner in einer Wohngemeinschaft) müssen sich abmelden, um doppelte Zahlungen zu verhindern.

Dazu reicht ein formloses Schreiben an den Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio, 50656 Köln, in dem die Teilnehmernummer sowie der Namen und gegebenenfalls die Teilnehmernummer des künftigen Beitragszahlers angegeben werden.

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG),
- Hilfe zur Pflege
- Menschen, deren Einkommen höchstens 17,98 Euro über dem der Sozialleistungsempfänger liegt.

Taubblinde Menschen und Empfänger von Blindenhilfe können sich wie bisher befreien lassen.

Menschen mit Behinderung, die das Merkzeichen „RF“ im Schwerbehindertenausweis haben, leisten einen ermäßigten Beitrag von 5,99 Euro; wenn Sie eine der o.g. Transferleistungen beziehen, können Sie sich aufgrund dessen vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.

Wer staatliche Förderung erhält, um eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren, kann eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht beantragen. Dazu gehören junge Menschen, die nicht bei den Eltern leben und eine der folgenden Leistungen erhalten:

- BAföG
- Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)
- Ausbildungsgeld nach BAB

FÜR WELCHEN ZEITRAUM GILT DIE BEFREIUNG?

Befreiungen, die vor 2013 erteilt worden waren, gelten automatisch für den entsprechenden Zeitraum weiter.

Die Befreiung von der Rundfunkgebühr kann anders als bisher auch bis zu 2 Monaten rückwirkend erteilt werden.

Geht der Antrag erst nach Ablauf der zwei Monate bei dem Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio ein, erfolgt die Befreiung oder Ermäßigung ab dem Folgemonat nach Eingang des Antrags.

Die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht gilt so lange, wie auch der jeweilige Bescheid, auf Grund dessen die Befreiung erteilt wurde. Bevor sie ausläuft, ist rechtzeitig ein neuer Antrag auf Befreiung oder Ermäßigung zu stellen.

Die Antragsformulare sind online sowie bei Städten und Gemeinden und bei zuständigen Behörden erhältlich.

Sprechen Sie mich an, wenn Sie noch Fragen haben.

Claudia Janssen, Tel. 1454718

Weitere Informationen auch unter www.Rundfunkbeitrag.de

„Open gym“ in der Arena Trier

Am 01.03.2013 war es wieder so weit: Ca. 35 Kinder und Jugendliche nahmen an der Veranstaltung „Open gym“ in der Arena Trier teil. Die aus den USA stammende Idee, eine Sporthalle für Jugendliche zu öffnen und ihnen durch eine Mischung aus Sport und Musik eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, wurde auch dieses Mal begeistert angenommen. Angeboten wurde Fußball – Zumba konnte zum großen Bedauern der Mädchen aus gesundheitlichen Gründen nicht von Lulu Brandes vorgestellt werden, wird aber beim nächsten Termin wieder angeboten werden können. Als großes sportliches Highlight stand an dem Abend vor allem Rollstuhlbasketball im Mittelpunkt. Die Spieler der Bundesliga zeigten durch ihr schnelles und engagiertes Spiel, wie einfach es sein kann, sich trotz einer Behinderung sportlich betätigen zu können. Die Kinder und Jugendlichen waren derart begeistert von deren Leistung, dass sie den Rest des Abends motiviert Rollstuhlbasketball selbst austesteten und die Zeit wie im Fluge verging. Wie bereits in den vorherigen Jahren wurde auch diese Veranstaltung begeistert von den Kindern und Jugendlichen angenommen und die Nachfrage danach, Rollstuhlbasketball ein weiteres Mal anzubieten, war sehr groß.

Das Bürgerhaus Trier-Nord bietet am 10./11. Mai und am 18./19. Mai mit dem Partnerprojekt Fameck (Lothringen) jeweils ein Wochenende nach Brüssel an.

*Michael Issler
Bürgerhaus Trier-Nord*

Offene Kochgruppe „Zum Suppenhuhn“

Seit dem 1. Januar 2013 ist die Küche im Bürgerhaus geschlossen, die nicht nur für mehrere Kindergärten und Schulkinder Essen geliefert hat, sondern, die auch für andere Bürger ein zwar einfaches, aber ausreichendes Mittagessen zubereitete. Aber da wir eigenverantwortlich handelnde Bürgerinnen und Bürger sind, lassen wir uns dadurch nicht entmutigen. Die Gruppe Bürger für Bürger hat beschlossen der Küche neues Leben zu geben. Wir haben ein neues Projekt ins Leben gerufen. Wir nennen es Suppenhuhn und wie der Name schon andeutet, geht es ums Kochen. Wir wollen uns jeden zweiten, dritten und vierten Mittwoch im Monat zwischen 11.00 und 14.00 Uhr im Café du

Nord im Bürgerhaus treffen und dort zusammen mit anderen Senioren Mittagessen kochen. Am ersten Mittwoch im Monat werden wir uns nicht treffen, weil Donnerstag das Seniorencafé stattfindet. Zu unserem nächsten Treffen am 10. April 2013, 11-14 Uhr, möchten wir Sie gerne einladen, mit uns zu kochen und zu essen und natürlich zu plaudern. Wir werden dann entscheiden, was wir am 17. und am 24. April kochen werden und freuen uns schon auf viele Anregungen.

*Mit freundlichen Grüßen
Bürger für Bürger*

Käthe Piro
Tel. 29390
Mail: Kaethe.Piro@t-online.de

Informationen aus dem Bürgerhaus Trier-Nord

- Das Café soll ab April wieder schrittweise geöffnet werden. Damit ist ein Anfang gemacht! Über zeitlichen Umfang und Angebot wird noch näher informiert. Klar ist aber schon, dass es zunächst keinen Mittagstisch geben wird und es (noch) nicht täglich geöffnet werden kann. Aber wir arbeiten fieberhaft daran, dass das Café wieder als offene Anlaufstelle für Alle zur Verfügung steht. Also auf weitere Informationen achten! Schon jetzt kann aber auf die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung hingewiesen werden, in der das neue Cafékonzept unter ehrenamtlicher Beteiligung vorgestellt werden soll. Damit das Café möglichst häufig geöffnet werden kann, sucht das Bürgerhaus auch noch liebe Menschen, die Lust darauf haben, im Team mit anderen, am Wiederaufbau des Cafés mitzuwirken und das Café wieder mit Stadtteileben zu füllen. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Interessenten und Interes-

sentinnen mit und ohne Ideen bei Bernd Weihmann melden !!
Telefon: 91820-20 oder persönlich bei ihm im Bürgerhaus vorbeikommen.

- Der Haupteingang des Bürgerhauses muss leider noch voraussichtlich bis Sommer um ca. 14 Uhr verschlossen werden. Leider ist zur Zeit keine andere Lösung möglich. Ein offener und freier Zugang in alle Etagen ist aber bis 16:30 Uhr über den Nebeneingang Franz-Georg-Strasse möglich. Sollte danach der Eingang verschlossen sein, bitte klingeln.

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen Gästen und Nutzergruppen des Bürgerhauses, die Geduld aufbringen. Nach wie vor sind Alle herzlich willkommen – auch wenn es auf den ersten Blick nicht so wirken mag. Also nur hereinspaziert!

Inge Buschmann

Informationen der Geschäftsleitung

WOGEBE



Herbert Schacherer,
Geschäftsführer der WOGEBE

In der Generalversammlung der WOGEBE vom 25. September 2012 haben die dort anwesenden Mitglieder einstimmig der vorgesehenen Änderung unserer Satzung zugestimmt. Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf Regelungen hinsichtlich der Geschäftsanteile (Genossenschaftsanteile).

Wenn die WOGEBE künftig Neubauten errichtet – wie dies z.B. auf den Brachgrundstücken in der Thyrsusstraße geplant ist – oder Bestandsobjekte saniert oder aber neue Objekte erwirbt, dann werden künftig Vorstand und Aufsichtsrat der WOGEBE über die Höhe der Pflichtanteile entscheiden, die von den dort einziehenden Mitgliedern gezeichnet werden müssen.

Vor Änderung der Satzung war es so, dass bei jeder Änderung hinsichtlich der Geschäftsanteile gleichzeitig eine Änderung der Satzung vorgenommen werden musste. Dies wird künftig nur noch dann erforderlich sein, wenn Änderungen bei den Geschäftsanteilen in den bewohnten Bestandsbauten vorgenommen werden sollen.

An den Anfang der Satzung gestellt wurde die starke Bedeutung der Beteiligung unserer Mitglieder. Beteiligung ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass die WOGEBE das Ziel einer preisgünstigen und qualitätsvollen Wohnraumversorgung ihrer Mitglieder erreichen kann. Weiter wird ausgeführt, dass die Beteiligung in Form von Eigenarbeit zum Ausdruck kommen kann, wie sie zum Beispiel in der Franz-Georg-Straße 41-57 vielfach von neuen Mitgliedern dort in vorbildlicher Weise geleistet wurde. Ohne diese umfangreiche Selbsthilfe in Form von „Muskelhypothek“ wäre uns die Instandsetzung der Wohnungen in dieser Häuserzeile nicht möglich gewesen, die voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2014 abgeschlossen werden kann.

Ausdruck der Beteiligung kann aber auch eine Kapitalbeteiligung in Form

serer Geschäftsstelle in der Röntgenstraße 4 bereit, das wir Sie bitten, bei Ihrem nächsten Besuch dort mitzunehmen. Wenn Ihnen das nicht möglich ist, schicken wir Ihnen auf Anfrage in unserer Verwaltung (Tel. 145470) gerne ein Exemplar zu.

In einer außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember wurde der Aufsichtsrat der WOGEBE neu gewählt. Weiterhin dem Aufsichtsrat gehören die folgenden, teilweise langjährigen Aufsichtsratsmitglieder an: Isolde Bailleux, Erika Collignon, Marita Neyses, Markus Nöhl, Heiner Schneider, Waltraud Steier und Mathilde Werner. Für das aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Mitglied Hans-W. Krieger ist der Bankdirektor Dieter Hein nachgerückt. Hans-W. Krieger sei an dieser Stelle ganz herzlich für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit gedankt.

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrates wurde der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrat, Heiner Schneider, für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle nochmals darauf, dass in der Gaststätte „Et Bäumchen“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat in lockerer Runde ein Stammtisch stattfindet, zu dem alle unsere Mitglieder herzlich eingeladen sind. Bisher nutzen noch wenige unserer Mitglieder diese Gelegenheit, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung der WOGEBE ins Gespräch zu kommen. Es würde uns also freuen, wenn noch einige hinzukommen würden. Der nächste Stammtisch findet am 11. April ab 19 Uhr statt.

Herbert Schacherer

der Zeichnung von Genossenschaftsanteilen sein, also das Einbringen von mehr Kapital als dies im Durchschnitt von unseren Mitgliedern erwartet wird. Deren Geschäftsanteile liegen mit durchschnittlich etwa 350 € deutlich unterhalb der Höhe einer ansonsten üblichen Kautions. Dabei sind Genossenschaftsanteile und Kautions etwas grundsätzlich Verschiedenes, da die Geschäftsanteile Teil des Eigenkapitals einer Genossenschaft sind. Da auf diese Anteile keine Dividende ausgeschüttet wird, leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung und damit zur Gewährleistung einer Wohnraumversorgung zu günstigen Mieten.

Eine höhere Kapitalbeteiligung ist derzeit beim ersten Neubauvorhaben der WOGEBE seit 10 Jahren vorgesehen, das auf dem Grundstück Thyrsusstraße 22/24 mit einer Gruppe geplant wird, die dort gemeinschaftsorientiertes Wohnen anstrebt.

Unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes war bei der Satzungsänderung auch eine Änderung dahingehend erforderlich, dass in den bisher nicht sanierten Liegenschaften der WOGEBE in der Franz-Georg-Straße und in der Thyrsusstraße über den Grundanteil von 50 € hinaus künftig weitere Geschäftsanteile für die Wohnraumversorgung gezeichnet werden.

Für alle unsere Mitglieder liegt ein Exemplar der geänderten Satzung in un-

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am Dienstag, 25.09.2012, 20.00 Uhr bis 22.10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café, Franz-Georg-Straße 36

Anwesend waren:
Die Vorsitzende:
Frau Dr. Maria de Jesus Duran Kremer - Ortsvorsteherin

Die Ortsbeiratsmitglieder:
Herr Martin Melchisedech - CDU
Herr Matthias Melchisedech - CDU

Frau Anna Gros - SPD
Frau Kornelia Strack - SPD

Herr Rainer Landele - Bündnis 90/Die Grünen

Frau Doris Steinbach - FWG

Entschuldigt fehlten:
Herr Frank Adolf - CDU
Herr Philipp Bett - CDU
Frau Elisabeth Grotowski - CDU
Herr Dr. Johannes Barrot - SPD
Herr Markus Nöhl - SPD
Frau Dr. Karin Konkol - FDP
Herr Jörg Gerth - B. 90/Die Grünen
Herr Thorsten Kretzer - B. 90/Die Grünen

Gäste:
Herr Franz Kalck Stadtverwaltung Trier, Grünflächenamt
Frau Sandra Klein Stadtverwaltung Trier, Tiefbauamt
Herr Hans Peter Linz Trierischer Volksfreund

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung
4. Paulinstraße
- 4.1. Entwicklung des Außenbereichs der Karl-Berg-Musikschule in der Paulinstraße
- 4.2. Ausbau der Paulinstraße zwischen Wasserweg und Zeughausstraße
5. 1. Änderung des Bebauungsplans Bebauungsplan BN 73 „Gewerbegebiet Trier-Nord“ - Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
Vorlage: 386/2012
6. Wiederinbetriebnahme der Fußgängerampel im Bereich Kloschinskystraße/Maarstraße
7. Ortsbeiratsbudget 2012
8. Ortsbeiratsbudget 2013/2014 - Vorberatung
9. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
10. Verschiedenes

zu 1. Begrüßung
Die Ortsvorsteherin begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und Gäste.

zu 2. Annahme der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird so angenommen.

zu 3. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung
Das Protokoll der letzten Sitzung kann nicht beschlossen werden, da der Ortsbeirat nicht beschlussfähig ist. Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder haben jedoch keine Einwände zu diesem Protokoll.

zu 4. Paulinstraße

zu 4.1. Entwicklung des Außenbereichs der Karl-Berg-Musikschule in der Paulinstraße

Der Leiter des Grünflächenamtes, Franz Kalck, informiert den Ortsbeirat über dieses Projekt. So könnten ohne Probleme auf einer unbefestigten Fläche von ca. 150 m² verschiedene Klang- und Spielgeräte aufgestellt werden. Das Amt selbst hat keine finanziellen Mittel, um die Geräte zu kaufen, würde diese jedoch mit eigenen Mitteln aufstellen, wenn der Ortsbeirat diese nach und nach finanziert. Die Geräte sind sehr teuer, zwei Stück ca. 10.000 €, dafür aber äußerst stabil und haltbar. Sie könnten aufgestellt werden, wenn bis Ende des Jahres, im Anschluss an den Außenbereich, auch der Innenbereich der Schule fertig gestellt ist. Die Lieferzeit beträgt etwa sechs Wochen. Dazu muss der Ortsbeirat in seiner nächsten Sitzung den entsprechenden Beschluss zum Kauf fassen. Ein Problem stellt sich noch: der Spielplatz wäre nur zu den Öffnungszeiten der Schule zugänglich.

Außerdem ist der Bereich von außen nicht gut einsehbar, was vor allem nachts zu Problemen führen könnte.

zu 4.2. Ausbau der Paulinstraße zwischen Wasserweg und Zeughausstraße

Die Stadtwerke müssen in absehbarer Zeit die Gas-, Wasser- und Stromleitungen im Bereich der Paulinstraße zwischen Wasserweg und Zeughausstraße neu verlegen. In diesem ca. 300m langen Abschnitt werden alle Hausanschlüsse erneuert, wozu dann die Straßenstrecke fast vollständig aufgebrochen werden muss. Hier stellt sich die Frage, ob danach nicht ein Vollausbau dieser Straße Sinn macht. Dabei würden, nach einem von Frau Klein gezeigten Vorentwurf, die Gehsteige erheblich verbreitert. Dadurch würden die Parkplätze auf der Seite, die stadtauswärts führt, wegfallen. Matthias Melchisedech weist auf die, in diesem Bereich ohnehin schon prekäre, Parksituation hin, da sich dort viele Betriebe wie zum Beispiel eine Sparkasse, Blumenläden, eine Bäckerei, ein Reisebüro, Lokale usw. befinden. Eine erhebliche Entlastung der Paulinstraße wäre durch den Moselbahndurchbruch und den Ausbau der Metternichstraße gegeben. Dieses Projekt genießt erste Priorität. Nach diesem Punkt unterbricht die Ortsvorsteherin die Sitzung und lässt eine Anwohnerin der Franz-Georg-Straße zu Wort kommen, welche die starke Verkehrsbelastung in dieser Straße beklagt. Sie möchte eine Verkehrszählung und dass der Verkehr stadtauswärts durch den Wasserweg und die neu gebaute Herzogenbuscher Straße geleitet wird.

zu 5. 1. Änderung des Bebauungsplans Bebauungsplan BN 73 „Gewerbegebiet Trier-Nord“ - Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
Vorlage: 386/2012

Der Ortsbeirat diskutiert über dieses Thema, wobei allgemein die Meinung vorherrscht, dass es in Trier-Nord bereits genügend bordellähnliche Betriebe gibt und die knapp vorhandenen Gewerbeflächen eher für andere Betriebe gebraucht werden. Gleichwohl will man jedoch auch Sorge für die Frauen tragen, die in diesem Gewerbe beschäftigt sind und sie nicht in die Illegalität

Familienfest im Nells Park

... findet dieses Jahr am Sonntag, 23. Juni 2013, statt. Besondere Highlights werden u.a. sein: Kran mit Aussichtsplattform, Karl-Berg-Musikschule, Abteilung Jazz- und Rockschool, Sport mit dem Post-sportverein und jede Menge Spielangebote für Jung und Alt ...
Halten Sie sich den Termin frei und kommen Sie mit der ganzen Familie zum Feiern in den Nells Park!

Fortsetzung von Seite 6

treiben. Auf städtischer Ebene ist dazu eine Arbeitsgruppe gebildet worden. Da der Ortsbeirat nicht beschlussfähig ist, kann er nur ein Meinungsbild abgeben. Von den 7 Anwesenden stimmen 6 der Vorlage zu, 1 Enthaltung.

zu 6. Wiederinbetriebnahme der Fußgängerampel im Bereich Kloschinskystraße/Maarstraße

Der Ortsbeirat akzeptiert die Absage des Baudezernates nicht. Die Ortsvorsteherin will am Morgen des ersten Schultages nach den Herbstferien um 7.30 Uhr einen Ortsternin mit der Baudezernentin vereinbaren, um dieser vor Ort die Situation zu erläutern.

zu 7. Ortsbeiratsbudget 2012

Der in der vorherigen Sitzung gestellte Antrag auf Instandsetzung von Straßenzügen und Gehwegen zur Fußgängersicherheit kann, bis auf die Kloschinskystraße, realisiert werden.

zu 8. Ortsbeiratsbudget 2013/2014 - Vorberatung

Vom Budget 2012 sind noch Mittel übrig, welche zuerst verbraucht werden sollen. Die Ortsvorsteherin möchte eine Entscheidung, ob mit dem neuen Budget viele kleinere Projekte oder größere strukturierte Maßnahmen gefördert werden sollen. Außerdem sollen mehr Mittel im investiven als im konsumtiven Bereich eingestellt werden.

zu 9. Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin verliest einen Brief von Anwohnern der Kloschinskystraße, welche den schlechten Zustand dieser kritisieren. Eine Anfrage von Anliegern der oberen Engelstraße Richtung Simeonstift-Platz, zwecks Anbringung von zusätzlichen Parkverbotsschildern im Anwohnerparkbereich, wird von der Stadtverwaltung abschlägig beschieden, da in diesem Bereich das Parken ausschließlich in gekennzeichneten Flächen erlaubt ist. Dies werde auch von Zeit zu Zeit kontrolliert.

zu 10. Verschiedenes

Anna Gros fragt nochmals nach Fußgängerüberwegen in der Herzogenbuscherstraße. Die Stadtverwaltung wird diese natürlich beim weiteren Ausbau dort berücksichtigen. Rainer Landele äußert die Bitte, den Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz, der Kritik an der Vorgehensweise der Stadtverwaltung äußert, erst in der nächsten Ortsbeiratssitzung zu diskutieren, wenn mehr Ortsbeiratsmitglieder anwesend sind. Der Ortsbeirat kommt dieser Bitte gerne nach.

Die nächste Sitzung findet am 17.10.12 statt.

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung um 22.10 Uhr.

gez.: Dr. Maria Duran Kremer Ortsvorsteherin
gez.: Matthias Melchisedech Schriftführer

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am Dienstag, 27.11.2012, 20.00 Uhr bis 22.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36

Anwesend waren:
Die Vorsitzende:
Frau Dr. Maria de Jesus Duran Kremer – SPD (Ortsvorsteherin)

Die Ortsbeiratsmitglieder:
Herr Frank Adolph - CDU
Herr Philipp Bett - CDU
Frau Elisabeth Sophia Grotowski - CDU
Herr Matthias Melchisedech - CDU

Herr Dr. jur. Johannes Barrot - SPD
Herr Markus Nöhl - SPD
Frau Kornelia Strack - SPD

Herr Thorsten Kretzer - Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Ortsvorsteher)
Herr Rainer Landele - Bündnis 90/Die Grünen

Frau Doris Steinbach - FWG

Das Stadtratsmitglied:
Herr Tobias Schneider - FDP-Fraktion

Entschuldigt fehlten:
Herr Martin Melchisedech – CDU
Frau Anna Gros – SPD

Weiter war anwesend:
Frau Quaré Odenthal – Trierischer Volksfreund

zu 1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und die Besucher. Die Tagesordnung wird so angenommen.

zu 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung
Das Protokoll der Sitzung vom 17.10.12 ist noch nicht erstellt. Zum Protokoll der Sitzung am 25.09.12 merkt Thorsten Kretzer an, dass er entschuldigt war. Mit zwei Enthaltungen wird dieses Protokoll so angenommen.

zu 3. Einwohnerfragestunde
Eine Gruppe von Anwohnern weist auf die Verkehrsmisstände in der Balthasar-Neumann-Straße hin (s. Anlage). Die Ortsvorsteherin hatte eine Anfrage an die Stadtverwaltung gerichtet. In der Antwort vom Leiter des Straßenverkehrsamtes, Curt Stodulka, lehnt dieser sowohl Anwohnerparken, als auch Bodenwellen ab. Ebenso kann die Anzahl der öffentlichen Parkplätze nicht erhöht werden. Die Anwohner wollen das Viertel daher wieder von einer Spielstraße in eine Anwohnerstraße umwandeln, um dann Anwohnerparken einzuführen. Dazu soll eine Unterschriftenliste erstellt werden. Nach Antwort der Stadtverwaltung soll das Thema in einer erneuten Einwohnerfragestunde erörtert werden.

zu 4. Mobilitätskonzept Trier 2025 – Beschlussfassung
Vorlage: 463/2012

Markus Nöhl begrüßt es, wenn der Verkehr aus den Wohnvierteln herausgenommen wird.

Matthias Melchisedech hält dagegen, dass bei dem Konzept andere Straßen, wie die Moseluferstraße, welche ohnehin schon täglich von 40.000 Fahrzeugen befahren wird, zusätzlich noch deutlich höher belastet werden. Auch dort wohnen viele Familien und es sind noch neue Bauvorhaben geplant.

Fortsetzung auf Seite 8



Entspannungskurse des Hort Ambrosius



Katholische Familienbildungsstätte Trier e.V.



GOOD PRACTICE
in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 6 Jahren

mit Michael Issler
freitags 13.30-15.00 Uhr
Treffpunkt: Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen: Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, Michael Ißler, Telefon 0651/9182014

Frauen in Bewegung

Sportgruppe für Einsteigerinnen und Fortgeschrittene

mittwochs 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen: Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord, Brigitte Billigen, Tel. 0651/9182017

Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!

Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe für Mädchen ab 6 Jahren

mit Alena Wick
donnerstags: 16.30 - 18.00 Uhr
Balkensaal (3. Etage) oder Bürger-
saal (EG) Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, Michael Ißler, Telefon 0651/9182014

Alle Angebote der „Gesundheitsteams vor Ort“ sind kostenfrei!

„Stelz-Art“

Stelzenlaufen erlernen, trainieren und vorführen für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

Offener Treffpunkt für alle freitags 14.00 – 16.00 Uhr, Exzellenzhaus

Informationen: Transcultur e.V., Jean-Martin Solt, Tel. 0651/149370
In Kooperation mit dem Exzellenzhaus Trier

Entspannungskurs für Kinder

für Kinder im Alter von 6-12 Jahren (maximal 8 Kinder)

mit Alois Anselment
Entspannungspädagoge
Jeweils mittwochs von 16.00 – 17.00 Uhr 8 Übungseinheiten: 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06.2013
Hort Ambrosius, Gemeinschaftsraum

Voraussetzung: Regelmäßige Kursbesuch des Kindes und Beteiligung mindestens eines Elternteiles am Eltern- Kind-Nachmittag.

Leider stehen Kinder häufig unter Leistungsdruck, ob durch Schulstress – Überforderung – Streit mit Freunden – Sorgen in der Familie ...

Im Kurs kann Ihr Kind spielerisch lernen, sich zu entspannen durch Fantasiereisen, Autogenes Training, beim Modellieren mit Ton oder beim Mandala malen.

Beim Abholen Ihres Kindes, können Sie sich von seinen Entwicklungsschritten selbst überzeugen. Herr Anselment steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

Im Anschluss an den Kurs besteht für Ihr Kind die Möglichkeit an der Hausaufgabenbetreuung der Gruppe teilzunehmen.

Informationen:
HORT AMBROSIIUS
Franz-Georg-Straße 36
54292 Trier
Telefon: 0651-23492
Ansprechpartnerin vor Ort:
Elisabeth Schädler, Einrichtungsleiterin

Entspannungskurs für Frauen

Stressbewältigung durch kreative Entspannung (maximal 8 Frauen)

mit Alois Anselment
Entspannungspädagoge
Jeweils donnerstags von 20.00 – 21.00 Uhr, 8 Übungseinheiten: 18.04., 25.04., 02.05., 16.05., 23.05., 06.06., 13.06., 20.06.2013

Eine Anmeldung ist erforderlich.
Hort Ambrosius, Spielraum
Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme am Kurs.

Entspannung will gelernt sein. Nehmen Sie sich einmal ganz bewusst Zeit für sich und Ihr Wohlbefinden. Lernen Sie verschiedene Arten von Entspannungsmöglichkeiten in einer wohltuenden Atmosphäre kennen. Ermutigen Sie sich gegenseitig, das Gelernte im Alltag einzusetzen. Ruhe, Gelassenheit und Wohlbefinden stärken Sie, um die Herausforderungen des Lebens anzunehmen.

Informationen:
HORT AMBROSIIUS
Franz-Georg-Straße 36
54292 Trier
Telefon: 0651-23492
Ansprechpartnerin vor Ort:
Elisabeth Schädler, Einrichtungsleiterin

Seniorencafé
Donnerstag, 11.04.2013,
ab 14.30 Uhr, im Stadtteilcafé
des Bürgerhauses
„Bürger für Bürger“

Teamtreffen „Bürger für Bürger“
Montag, 08.04.2013
ab 10.00 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord
Interessierte sind herzlich
willkommen

Bürger für Bürger

Stammtisch WOGEBE
Donnerstag 11.04.2013
19.00 Uhr
im „Et Bäumchen“
Thyrusstraße

WOGEBE

Seniorencafé
Donnerstag, 16.05.2013
ab 14.30 Uhr
Stadtteilcafé, Bürger-
haus Trier-Nord
Bürger für Bürger

**WOGEBE
Stammtisch**
Donnerstag,
16.05.2013,
19.00 Uhr
im „Et Bäumchen“
Thyrusstraße

WOGEBE

Fahrt nach Brüssel

Wochenende, 10./11.
und 18./19. Mai,
mit Partnerprojekt des
Bürgerhauses aus
Fameck, Frankreich
Info: Michael Issler
Tel. 9182014

Bürgerhaus
Trier-Nord

Teamtreffen „Bürger für Bürger“
Montag, 06.05.2013
ab 10.00 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord
Interessierte sind herzlich
willkommen

Bürger für Bürger

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund

Mo + Mi 8.00 - 16.00 Uhr, Di + Do 8.30 - 12.00 Uhr,
Fr 8.30 - 13.00 Uhr

Petrusstraße 28, 54292 Trier

Tel. 0651/2096-224 und -220

Caritasverband Trier

Mo, Di, Do 14.00 - 16.00 Uhr, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Dasbachstraße 21, 54292 Trier

Infos: Tel. 0651/99 16 368

Migrationsfachdienst des Diakonischen Werks

Jeden 2. + 3. + 4. Mittwoch

„Zum Suppenhuhn“

offene Kochgruppe

11.00 - 14.00 Uhr,

im Stadtteilcafé Bürgerhaus Trier-Nord,

Franz-Georg-Str. 36

Käthe Piro, Tel. 29390

Kaethe.Piro@t-online.de

Bürger für Bürger

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag

Umsonstladen

09.00 - 12.00 Uhr, Waschhaus, Am Beutelweg 2

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat,

gibt es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.

Spenden erwünscht.

Tel. 0651-1501502 (nur zu den Öffnungszeiten)

Exzellenzhaus Trier

Jeden Montag, jeden Donnerstag

„Ich will lernen“

offenes Alphabetisierungsangebot

für Stadtteilbewohner

im Stadtteilcafé Bürgerhaus Trier-Nord,

Franz-Georg-Str. 36

Mo 11.00 - 13.00 Uhr,

Info: Bernd Weihmann, Bürgerhaus Trier-Nord

Tel. 0651/9182020

Do 14.00 - 16.00 Uhr,

Info: Claudia Janssen, WOGEBE

Tel. 0651/1454718

Kooperationsprojekt VHS, WOGEBE, Bürgerhaus

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde der Familienberatungsstelle

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr, Familienberatungs-
stelle Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/9182016-17-31

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

Bürgerhaus Trier-Nord

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

Exzellenzhaus

„Offener Jugendtreff“ (für Kinder/Jgdl. ab 10)

Mo + Do 13.00 - 19.00 Uhr

Di + Mi + Fr 13.00 - 18.00 Uhr

Medientreff

Mo + Fr 15.00 - 19.00 Uhr

Mi 16.00 - 19.00 Uhr

Di + Do + Sa 15.00 - 18.00 Uhr

Feste Angebote/Projekte

jede Woche

„Rockstation“ – Instrumentenkurse

Mo ab 15.00/15.30 Uhr

Bouldern/Klettern

Di ab 15.00/15.30 Uhr

Fußball

Mi ab 15.00/15.30 Uhr

„Aktiv@Ex“ – wechselndes Sport-

angebot/Ausflüge

jeden 1. Do im Monat ab 18.00 Uhr

„Guitar Hero Contest“

jeden 3. Do im Monat 15.00/15.30 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo - Do 14.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter

0651-4367888 oder per email an

dirk@exhaus.de

Beratungs-/Einzelgespräche

außerhalb der Öffnungszeiten nach Verein-

barung, Telefon 0651-4367888 oder per email

an: dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere

Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

Info: dirk@exhaus.de/www.exhaus.de

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

von 12-17 Jahren mit Herrn Ißler

Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr

1. Stock des Bürgerhaus Trier-Nord

oder Bolzplatz

Fußball AG

für Jugendliche ab 12 Jahren

Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt Bolzplatz,

Bürgerhaus Trier-Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 10-14 Jahren)

Mo 17.00 - 19.00 Uhr

1. Stock, Jugendraum,

Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugend-
arbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Michael Ißler

Franz-Georg-Str. 36 oder

telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,

Zurmaiener Str. 114, Tel. 0651/4367888